

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zwiegespräch zwischen der Welt und dem Papst - Cod. Donaueschingen 101**

**Heinrich <von Neustadt>**

**[Mittelbaiern], [um 1460]**

[urn:nbn:de:bsz:31-36849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36849)

**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

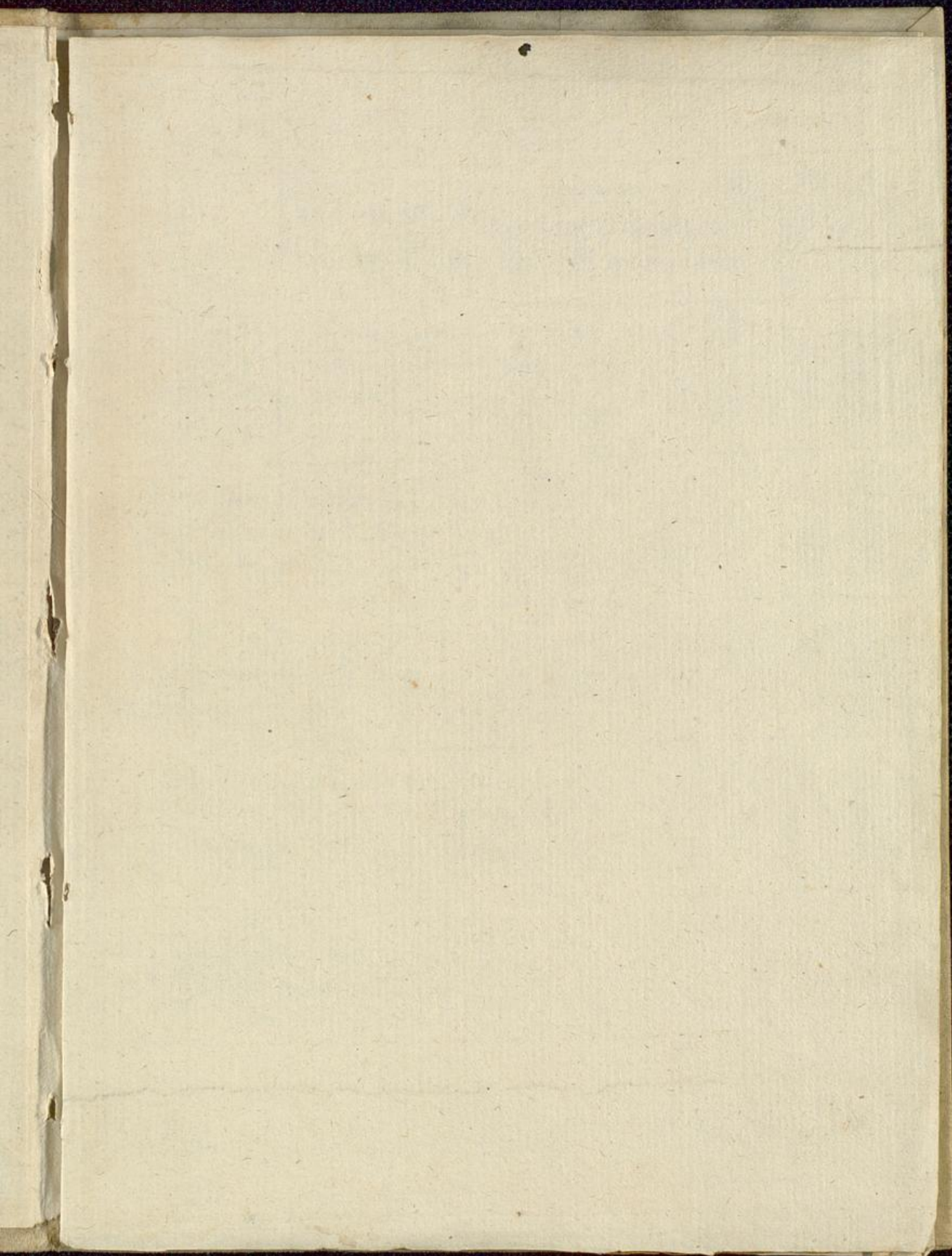
**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

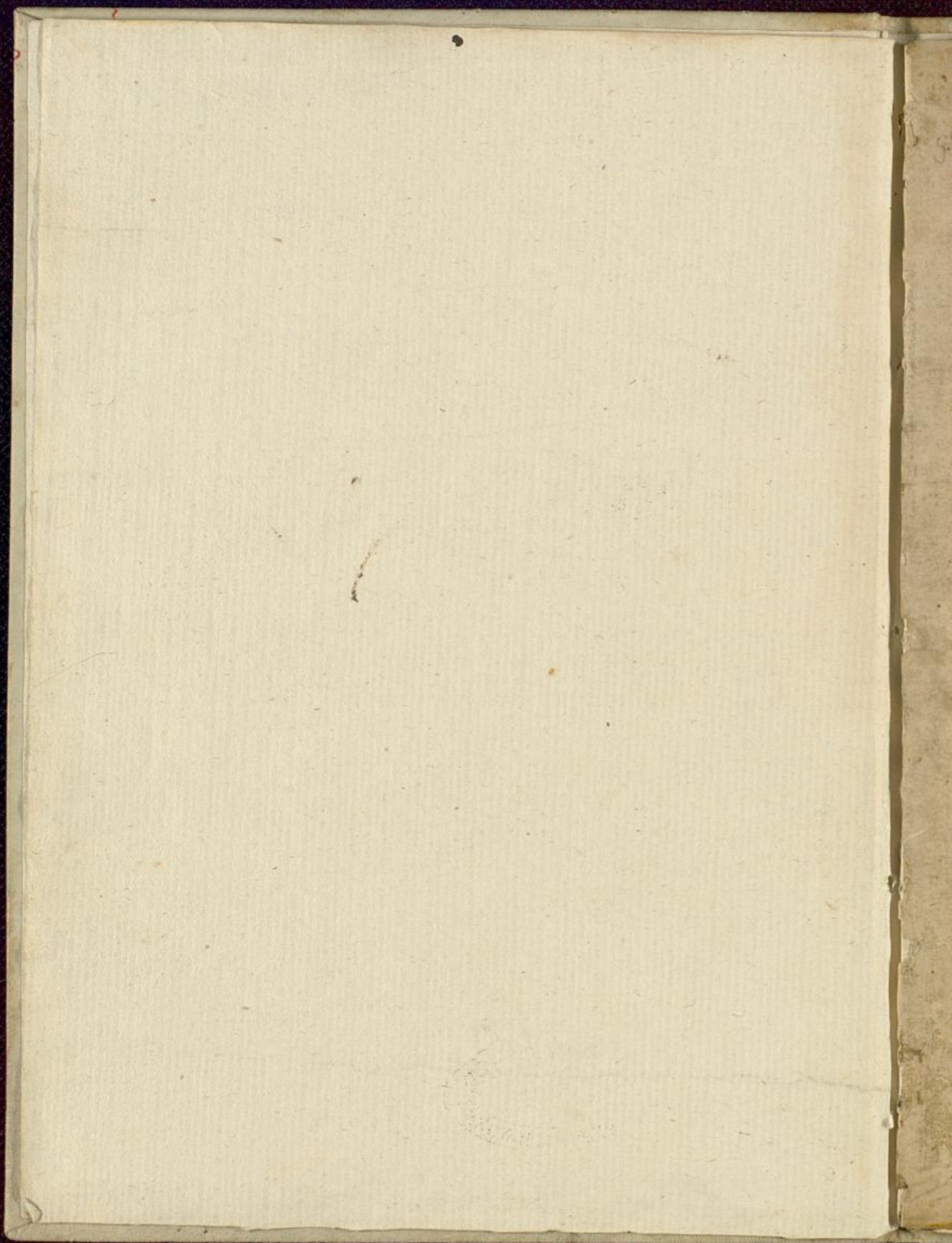
**D**omi-  
 nus de-  
 us qui tol-  
 lis pec-  
 cata mun-  
 di dona  
 nobis pa-  
 cem. **T**er-  
 re in-  
 sae-  
 cu-  
 lae.

Ein Krieg der Welt.

101.

Don 10A





Das ist ein krieg der welt und des geistlichen ordens  
und ist von der verurteilung der welt

388  
**O**xpi meaci heilig vater **Der welt krieg**  
Du bist ein schein gotlich lere  
Ein rauchher der gerechtichait

Ich tue dir ze wissen als mem laud  
dennere schlag thu hat zu  
wann ein linder der sachre pisten  
der heiligen geistlich ein zell  
Gand petrus und pauls gesell

**L**uden heeren und ratgeby raidmal  
Zeit fleisslich gepetud allze mal  
und lastt mich ew bevolhd sein  
Alle not und angst mem  
du muget ze werden gantz und gar  
wann du weisheit ewd schac  
ist wissentlich prait und weit  
nem hilf und trost an euch leit

**D**en römischen hof ruff ich an  
mit laut sein als ich than  
das er sich dartzu gebe  
wie all stant mit fad lere  
Nichts sol ich newis begeren  
das zumpt wol hie un verach  
ein yed man helff durgu  
das man thom ze gure ewe

**S**elig pabst ze allen frist  
das hail der sele die bevolhd ist



230  
E. F. Pabst  
und ruffe den hof ruff ich an  
wie all stant mit fad lere  
Nichts sol ich newis begeren  
das zumpt wol hie un verach  
ein yed man helff durgu  
das man thom ze gure ewe

Meinen land und raumen an sich  
Das ist gross sicherlich  
Ich leid not und gewaltzvil  
Des ich am teil erzeltvil  
Wider alle gerechtichait  
Dem hilf mir sey genädichlich bereit  
**Der pabst antwortt also**

Man vndt es in den puechherud geschriben  
Mer vnrechtlich vnt umb getriben  
Der sol puechherud seine raumen  
Und zu dem pabst gen raum thumen  
Dazumb mein leb sein mir sag  
Deine treub und heugd chlag  
Ich wil die behalffid sein  
Und erzagt du genad mein  
**Dy Weeld sprucht hinwider**

Es ist wissentlich laien und pfaffen  
Das ich von got pin geschaffen  
Dach von dem tiefst verfuert und betrogen  
Und von meine schopfer vnt begezogen  
Nuch dan in sein macht ich hoffid vil  
Wan sein parrhigichait ist vil  
Und hof er werd mir genad erzagt  
Erparrmen ist sein aign  
Dazumb was hab ich laids getan  
Geistlichem ordn und dem chlosterman

21  
Das sy mich so grosslich achten  
Vnd wider mich schreiben vnd rechen  
Vnd vil onreue schaffen vnd machen  
Darzu sy mir haben genugsame sache  
Sy sind wider spang mens begie  
Duch so sprach sy all mein zue  
Mich wundert das sy so velt loben  
Vnd mein wsmalze so velt loben  
An den churchen vnd geschriben  
Vnd also mir vnd arbeit schaffen  
In predigen vnd andersuo  
Vil onfides sy machid also  
Dy meinen sy mir nemen  
Vnd in den chlosteren herrlich pfengid  
Selgime chlaude legid sy sy an  
Vnd versprechid sy den ewigid lon  
Ic heutz so see wiet weheret  
Das es sich an niemant chere  
Si achten mit awand vnd chlagid  
Dex clereid/ als man hort sagid  
Dy ich wolt ze hew machid  
Vnd eelichid ze grossid sachid  
Dy sich ich versmache vor allid gey  
Vnd verwarffid in den chlosterid sey  
Wem augid swert mir tut not  
Ich pyn wridy ze aller spot



Der zorn der unruhig die  
war ring ze leide mir  
Ich mus sein müet und machu  
gegen den egen meyen wider sachu  
du Ich voder euslich fingericht  
darumb heilig vat ons verrecht  
und mach der zwiteacht ein ende  
du hündniß die chiege wende  
**Der pabst zu dem geistlich ordn**  
Was sagstu geistlich ordn darzu  
wie piper kumen zu solich komeu  
das die mit chiege wende so wol  
das du pist wider und haps so vol  
Es zingt die mit ze verchtu  
Als sagu du geistlich verchtu  
nach pus vngenott und fey  
Tue chunt ob dem also sey  
**Der geistlich ordn zu dem pabst**  
das ich d'pabst warhaftich lach müg  
geantwurtu an alle lüg  
Wus ich zuflucht habu zu got  
und der heilig geschriß in dis not  
du welle lert manigueltrichlich und fey  
Als dan bekräft du gotlich lere  
Gn ist in der lere kalt  
und so unruhig ungestalt  
Treu und glaubey sy niemant helle

Nach sunden sy all zeit stelte  
 In ehlaine hofnub sy hat  
 Von wegen der gressen missetat  
 Hans Jhanns der zwelfpat  
 In pose pegre be schriben hat  
 Hans pauls dasselbig tut  
 Wan se sündt vnd übermüt  
 Ist offenkwar vnd bechamut  
 Da den manigs leeres hant  
 Hat geschriben puech wil  
 Ob sy den selbigem überlesen wil  
 In hochwart durch den iuwelichu dringt  
 In vnsat zu dem abgeunt singt  
 In vnsat die sündt sy vceptent  
 In nühent han puech zu dem Ende  
 Den pose sy ert vmb sein guet  
 Vnd vergesset der vnschuldigen plut  
 Kumben freuen vnd cheuch  
 In in se mit liegen vnd teuch  
 In vespott den anvaligen man  
 Der se nicht se lieb dienen than  
 Sam preff sy wil auf nemen  
 Von dem ubel sy niemant mag nemen  
 In ist aller postait vol  
 In angesicht schon vnd imen hol  
 In gibe dist vmb pose vmb guet  
 Das ich sy awarn bar der hellischu glut

Ich zeuch Ie kinder zu guten sachen  
Das sy alle posthait vermiten  
Das sy verfrachten das zergankelich lebey  
Vnd sich zu godes dienst geben  
Nem mer lang nach sünden ringt  
Swazlich man sy da von pringt  
Das tut der werlt gar zorn  
Sy tunkcht sy habe gänglich verlor  
Wen sy aber grofs sind tun vnd vil  
Das ist ir nur ein kindspil

Wie sein hie all pilgerim vnd gesse  
Igliches rat seinem naghsten das beste  
In geistlichem stand vnd oren  
Sein gar vil salig menschen worden  
Wan daumb ist er bedacht  
Das er got lieb hab vnd zu sy tracht  
Pen noe archa er bedewt ist

Jacobs lait vnd pen dem curreweg ihu ist  
Grosse sussheit man darinnen vnde  
Dn vnaussprechlich mit wazten sind  
**In Welt zu dem pabst**

Hört wie rümpet sich der  
Er ist ein halbschleichswe  
Er lobt sich selbe vnd exhocht sich  
Ab diemutlich er gung ich mich  
Genadig he pabst merkt das eben  
Das nur uelamb ze redy werd gely

So wil ich ein bidt der tadung machyn  
 mit gar vernünftigen sachen  
 Vor zeitw stund es bimb dy munich wol  
 wan sy warn tugend wol  
 yassig mit red klaiden und offen  
 En hetid zeitlich ding sam verpessin  
 Und warn abgesthand do andid lewid  
 Ueberflüssichait si begunden aufziden  
 Aber dy ykundigen sind gegu zu schätzyn  
 Sam affid und tag haustschätzyn  
 und sind jed vetterid nicht zu zgleichyn  
 das ist also sicherlich  
 Nabuchadonosor ein scwil sach  
 Von der arigid er lebam in vngemach  
 dy hat wol allenthalw bedwitt  
 dy vergangn und ykundign klostlewt  
 zeitlicher reichumb hat sy nu verplent  
 pullich sy werden all geschent  
 En solten den salter lesen  
 und der heidischen dingu sein wessyn  
**Der duden hin vnder**  
 Lob und lz ich fluchid sol  
 das wais ich ze guet mussen wol  
 Ich hab geantwurt an genaid  
 Dem scawl ist geost und swar  
 dach wil ich mit lawigen das  
 Das es vor zeitw stund pas

In geistlichem stand und orden  
Man ist vastt stimmung wardy  
Wie wol etlich krafftlich lebey  
Daraus solen mit uberal den fluch gebey  
Dy christenlich churche mercklich  
Und dem gemut damit stercklich  
Dy von vns hien zeite drey h  
Maniguelichlich geset und see  
Noch wird sy sey pte an das ord  
Got semen zorn von vns wendt  
All orden vate pfft und parcon  
haben emphanen den ewigen kon  
Sy habu gelassu hindeen mit haul  
srum Jung am michtelteil  
Das escheint in sand benedictu ordy  
Ius dem vil tausent te habu sint wordy  
Te ist gesengt nach dem namen  
Benedicti des vaters lobefame  
Der orden ist vor den andern ge set  
Als vns sand gregorius leet

**Dy Weeld spricht also**

Ich mus es sprechid an argu list  
Baislich stand noch haulberzig ist  
Doch wortlich ist pess vil  
Als ich das beweisid wil  
**Wem es heeret in dem swit leit** **Zu dem besten**  
dem selbst got mee loues get  
dem werthlichem menschen also geschicht

57  
Wen ee wijd dy sijn vicht  
In den kloster ist man vlossid mit gemacht  
Enjogn ic in ze sijn vil vrsach

**W**esse ic in der chaupsthaft ze sein **Zu dem anden**  
Dan von dem fleisch leiden pen  
Den stand en ighich sol een  
Der in werlt gottlich mag men

**D**u se he als man hort lesen **Zu dem driten**  
Ic beham mienich noch ansid gewest  
Ic hat exempel da pen gegeben  
Das in gewalt das gemain leb

**G**ebid sulig dan wemen ist **Zu dem vierden**  
In dem stand du vorkunne pist  
Darin du magst almosen geb  
Vnd aufhalten der duestigen leb  
In kloster mit ze neme sut becut  
Wand ze heet ic vil geitrichheit

**M**an sol sich von sweren zichten **Zu dem funften**  
Vnd darumb gestlichen ordid flecht  
Den mag swerlich halten mag  
In gelubnisse das gemain leb reay

**I**n welsch mass pyn in das kloster künsey **Zum sechsten**  
Vnd in redt auf dich gemumen  
In gepot solen ic haben verpocht  
Vnd daenach fueras gedacht  
Wen an laitteren freywil  
Wilt ee nit ee hat geluts vil

**I**men festlich gebet hat lib got **Zu dem sibenthen**  
In kloster zwingt dy muenich nit

das sy sein an willen zu huet  
das ein weretlich mensch gern tut

**Es** ist unweis und sündet daran **zu dem achten**  
der in und den andern zue hat getan  
in partu des haues mit versprechy  
und mit gelüb got wirt es recht

**Das** gesetz gepewt in eltern ze by **zu dem neunten**  
und sy in nottueft mein  
das hindert das chloptlich leben  
darumb niemant soch dazem sol geyn

**Nach** mer auch geschreyt ist **das zehnt**  
in eltern laudig ze ehend fast  
und pis in gehorsam albeg  
In sin gysthaffin pis mit trag  
das ist gotlich und set wol  
ein yllig das lausen sol  
auch an frid willen nichtz tun  
zimpt wol einem lueby sin

**Salomon** in warheit hat gelect **das aindest**  
Iemut und reichthumb ee mit hat begert  
darumb ze lobt ist mit in armut  
ein mittl ze halten das ist guet  
auch ist wissenlich den menschen allen  
do armut wegen vil sind in sinid gewalt  
ee tut unrecht und ist plunt  
der sich mit gelüb dazem verpint  
mit dureschheit ee wirt uberladt  
und tut den armen leuten schad  
In tun mit recht in chloptenly gely

Wan gar vnd wissid ist ze lebē  
Was man in gēit das got andē ab  
Es wāz mīg' si lāgn' all in grab

**Es ist auch ze mercklich mit fleis das zwelfft**

Intweder sy sind tain ad meid  
dy geistlichid stand nemmen an sich  
Ich red als dard gedumbet mich  
Ist ee ungesthickte woy torkaw  
Es wiet dem kloster vnd in laud  
Ist ee ad ein weis man  
Wol andē lewtē wol helfē vnd ratē chā  
Es hiet hie vor manigen gegogē aus sach  
In kloster secht ee vnnutzlich verpazē

**Ein münich mag ze pischolf werdē das dreuwgeht**

In heerschid hie auf erden  
Ist ein pischolf in eine ordē mit mag getatē  
Es hab dan vor vrlaub gepatē

**Der münich eine stand ze waind hat das vurgeht**

Nach sand Jeronimi lex vnd sag  
Ist das ee sich ze predigen gat  
Es mag kumen aus eitichait

**Etlich der dyemutichait ppa mit achtē das funfzehnt**

Vnd mit gangem vlab dārgē kachē  
Das sy chonē ze hochwidichait  
Wen monē von in redt das ist in laud  
Vnd wettē doch maist vnd doctore sein



und sich erzaygen also klar und rein  
Si solten arbayten mit dem zwelfspot  
und sich erlösen des hungers not  
Ich het noch gar vil ze sprechen  
damit ich mich wolt rechen  
Dach zuchtlich wil ich das massen  
und von gelimpf vnder wegn lassen  
für hochwürdigait her pabst ich put  
das vtraul mit leng erzeycht  
das beief und solt wiet geges  
das niemant kochon in salichs les  
da man mit gelt mag haben  
All gelubniß verpenn kunder und thmab  
**Der pabst zu der weeld**

Dy gewonhait in vnsern hof ist  
und ist loblich ze aller fait  
den vndraul man auch verhorn sol  
das ist pillich und set wol  
It das ee dan vmecht hat  
Er wiet gestafft umb sein misset  
wiet ee aber vnsthuldichlich vmb ges  
und mit walschen worten an gelog  
der richte in last des gemess  
dazgu das vtraul für in besthliess  
**Der Orden spricht**

Ich wil dem thaffen wol entweich  
Man es ist ein fantasen ze zgleich  
Er wiet sein huben emen klame fumen

7  
wan dy wort aus vnustantlicke lumen  
den sin der geistlich sy vber  
vnd sich mit hndlichschafft vber

**H**or mein antwort von bestan **auf das best**

Dy ich die gib an allen wan  
Ein yglich dem sin vnd witz ist vber  
der sal vberfach ze posheit fluch  
vnd sich mit vber vber dem geluck  
widerwertichait vmb set ze ruck  
vnd ist ein vnweiser man  
wec vber wil vnd des mit behan  
Adam vnd der starkich sampson  
Kuning dauid vnd der weis salomon  
vnd ander vil an zal

Sind überwunden all ze mal  
darumb dy ze loben sind set  
dy mit fluch entgerne der sind dy her

**H**and pauls ein vnvolkumen ritt **auf das and**

Das er in dy behansthast text  
dy er mag vberfluch tragen vnd laden  
vnd in vngesuem des fleisch vermeiden  
dy er ist darumb mit pesser dan chrowstheit  
Noch hoher des heeren kamlichait

Es wirt dich vasser gewer  
wolltu dy chrowstheit vermeiden  
dy erclaut fur dy chrowstheit pesser macht  
In schlechte weis gem hndlich macht

**E**xpus dñ menschen wolt lehren **Auf das dritt**  
Vnd von Jesal zu sin bechern  
Ein mayt der chrewschait er was  
Gem mitwomug du meldest vñ sprecht du  
Im sind kund all vñ gedanklich  
Er wolt helfen den kranken  
Vnterwilln hat er mit sünden gessen  
Vnd gar oft in der wust gessen  
Darinnen er sich in chlachait bekeiset  
Vnd dñ sage der menschen gepreiset

**D**em wick sach von dem gelere **Auf das vierd**  
Er son press du der nemet  
Darqu gib ich den gunst men  
wen alle dng gleich sein  
Es ist zimlich zeitliche gab ze man  
wo man geistlichen pflegt sach  
Man sol arbeiteren geben sin lon  
als in p. gesetz set gegeben darvon

**V**ersprechen vnd sweren zuwaden ist **Auf das funft**  
micht wol du vnterweist pist  
Der wiet hoch in himel gestellt  
Der sein glub nach vermagu helle

**I**n ein kloster der mensche sol kumen **Auf das sech**  
Das er emphach send sel kumen  
Vnd huet er etwan dñ gepot ubereit  
Dñ solt er nu halten mit den raten

**D**acn in ein kloster vnd in geistlichen ord **das sibnt**  
Ist man sellen zwungu werden  
Aus frehem guten willu es get

ob man daw ze zeit ein vdeiffen huet  
 dy erst mannsicht sieht got an  
 dy es auch wol belonen chan

**Dem achte vnmüßig sachh *auf das achte***

Vwieff ich vnd ze nichte machh  
 wan ein iglich geistlich pson  
 Ein sey frau oder man  
 In vnd den andern vor seinem sterben  
 paradiso ein gant mag erberben

**In was gwas sachh von den armen var *das meint in  
das zehant***

der ze een vnd ze nem war  
 Ir ze mercklich mit fleis vnd ebn  
 laugnd in elcken an kind geloben  
 vnd ze schlechte nottruft haben  
 In amen arden mügen thomen sin vnd thaben  
 vnd sind erpunden von d'elcken gepoz  
 wan es hindert an dem dienst gotz  
 vnd sullen zu der sel salichait trachten  
 dartzu warnen vnd chlagen in ze mit achten

**In in ein geistlich stand sind kumen *auf das andtost***

vnd du willig armut an sich geminnen  
 habn nach gevollgt dem heiligen Crist  
 der auf erden auch arm geuiffen ist  
 der auch in vnd ander mag erkennen  
 vnd ze nuzung genädichlich besternd  
 Salomons sprech hat da nit sent  
 Als der heiligen tee vnd leben ergaigt hat

**Wie an kummeruß vnd suerzen *auf das zwelfe***  
 kind laß die nit gwen ze hertzen

Von der du geistlich welltu lebn  
Vnd dem begir widersprechn  
Vil vnweis recht sind in ordn  
Aus den geschicht leuot sind worden  
Vnd wiss hat man gar vil  
Der in nure volqu wil

**I**mem prelaten ist das volkes dlich **das dreugeth**  
Das er nit lassn sol vnd flehnd  
Er hab dan dargu gemeyssam sach  
Du in seyn vnd ledig mach  
Ob dan ein münch pfrstoft wird  
Vnd auf sich geminnen der sel pnd  
Er wiet nit gänglich der kigt seyn  
Wan sein gelub set in allig pen

**D**en klosterwilt predignd celaube ist **das viergeth**  
Dacumb das du so gar pos pist  
In ze gut leben vnd lee dich chre  
Das wiet die mit ruff vnd see  
Wec als sel mit recht tut  
Des schafft man nimpt sellen gut

**D**er münch chunse schafft mit **auf das funfgeth**  
Dund sy dremutlich pnt  
Das sy die vndweisumb gebn  
Vnd mit in besitzet das ewig lebn  
Wend ad ein plind den andern  
mit in firt ze wandern  
Wisslich ist das allen  
Das sy pnd in ein grab valln  
Vnd als hastu arbuot auf all dem sach

9  
Der heilig dact vns aung machst  
Den Job euff an gar chlaglich  
Dargu der welt vmb zucht nott mich  
Wan unge leidid ist se dirstichait  
Vnd gar swar in arzt se vnbescheidichait  
Ich hab se nicht ubel getan  
So seer ich mich bedentend kien  
In solt mein pulich haben gestont  
Vnd prindlich vorhin habid vermont

**Ich vnd mein cardinal Der pabst gibt urtail**  
Vnd der künstich Hof allze mal  
In sachh in fur mich ist kumen  
Habid wol vermercht in vmmen  
Vnd gebid das urtail fur gestichtait  
Es sey der welt lieb oder laid  
Vnd der sey wir auf ze püß  
Das in furpas sal vnd mure  
In den halid in chlosteit  
Das ich pabst in rechlich gepewt  
Vnd tue dem ordid in widergetten  
Den in tarstet sehend vnd scheldid  
Auch als dann ygrund hat ein gestalt  
So gib ich meine gunst vnd gautid gwalt  
Den kunden der bestandid farid  
In ein bestandid ordid ze varen  
Got den haligid gaist in sende  
Als nem in sachh in glig endt

Ein disputatio des selond des leichnamis in ist vo  
d'psalmus d'weld

Al der nacht fall ze wintzeit  
Entschlieff ich in ein' gesicht  
Vnd siech eine toten leichnam  
Aus dem der gaist newlich leham  
Mit vil sunden uerladen  
Das pracht in vaden grossen schaden  
Der gaist perant sein mussetat  
Dy er mit dem leichnam pegangen hat  
Per dem er stund vnses  
Vnd scherflich zu in redt also  
Dy sel redt mit dem leichnam  
O du duftigs fleisch were hat das getan  
Das du so samerlich ligit auf dem plan  
Du wasst machtig vnd reich  
Die was sam niemant gleich  
Du waren kint vnd leut vnderetan  
Dich forcht klain vnd gross weib vnd man  
Wo ist der swantz der dyen dem  
Der dich macht so klar vnd veyn  
Der ist die ganglich entzogen  
Vnd also hat dich in welt betrogen  
In holten turen pistu ygrund nicht  
Nuch in palastu dich niemant sacht  
Du ligit hie auf ain klaine pax  
In alle hilf dem diem stax  
Du wirst in ein enge geuend gelyt  
Vnd mit der bedu zu gedecht  
Dem gross palast vnd heuser ston

10

Und auch dem vil gegirt thron  
Wen die alle Nu genommen  
Die mag der kocham gefuemen  
Du wirst geworffen in ein grab  
Das cham sein schuch lang hab  
Ein valpke vrtail wirt die gar swar  
Damit du laudigst den armen see  
Ein edle creatur g ich gestaffid was  
Behich got in etliche mass  
Und gang in d' tauff gredungit  
Von dir pin ich oft und d'leth  
Beswerc und schlaue gar see  
Das mus ich klagen vnder  
Nicht der almachtig got  
Das du als pald gepoin werst tod  
So wurd mir punde eygangid plo  
D' ewigid pen du ist gras  
Es ist hald ze wundern viel  
Doch ich es sprechid sel  
Da du noch in leben wasse  
Alle gute werch du hast  
An den du noch hindert was du kochant  
Und ze den sunden vrsach wongt  
Darumb so mus wir ewichlich sein  
In der grossid hellidid pen  
All' menschen hendt und zungid  
Haben nie geschriben noch gesungid  
In must pen den daselb ist  
Ich und wen zu aller feist



Recht wirt in abgeut allzeit  
Das den verdampfen grossen smertz und zeit  
Doch ist das mein grosse peen  
Das ich ewiglich mus steen  
Ihre schaden von dem schoppf mein  
Vnd send lobn muet der raim  
Vnd mir ist scham hofnub mee  
Ze dem hmeilichen hee  
Wo ist nu dem hersthast  
Vbmit gewalt vnd macht  
Stet darff vest wo sind sy nu  
Velt silber vnd gldt dargu  
Dem pfing die nit helfen aus not  
In du lude herst dan got  
Die mag mich z seind thomen  
Wed' du freunt noch du muemfy  
Wo ist du zis an hend an  
Mit chlaen gulden vnglein  
Alle dem chostlich gewannt  
Wie sy send genant  
Hinfir sein die vernicht  
Du pist mit schewtlich darb Spflucht  
Schone lude petruant  
Ond die fuerpas unbekant  
Du wieft lufu in der hertu erdn  
Nicht anders mag die werdy  
In ein tuet du gruntelst pist  
Das cham zwai pfing wert ist  
Pisn walsam vnd spogerech  
Die auch him wonet pen

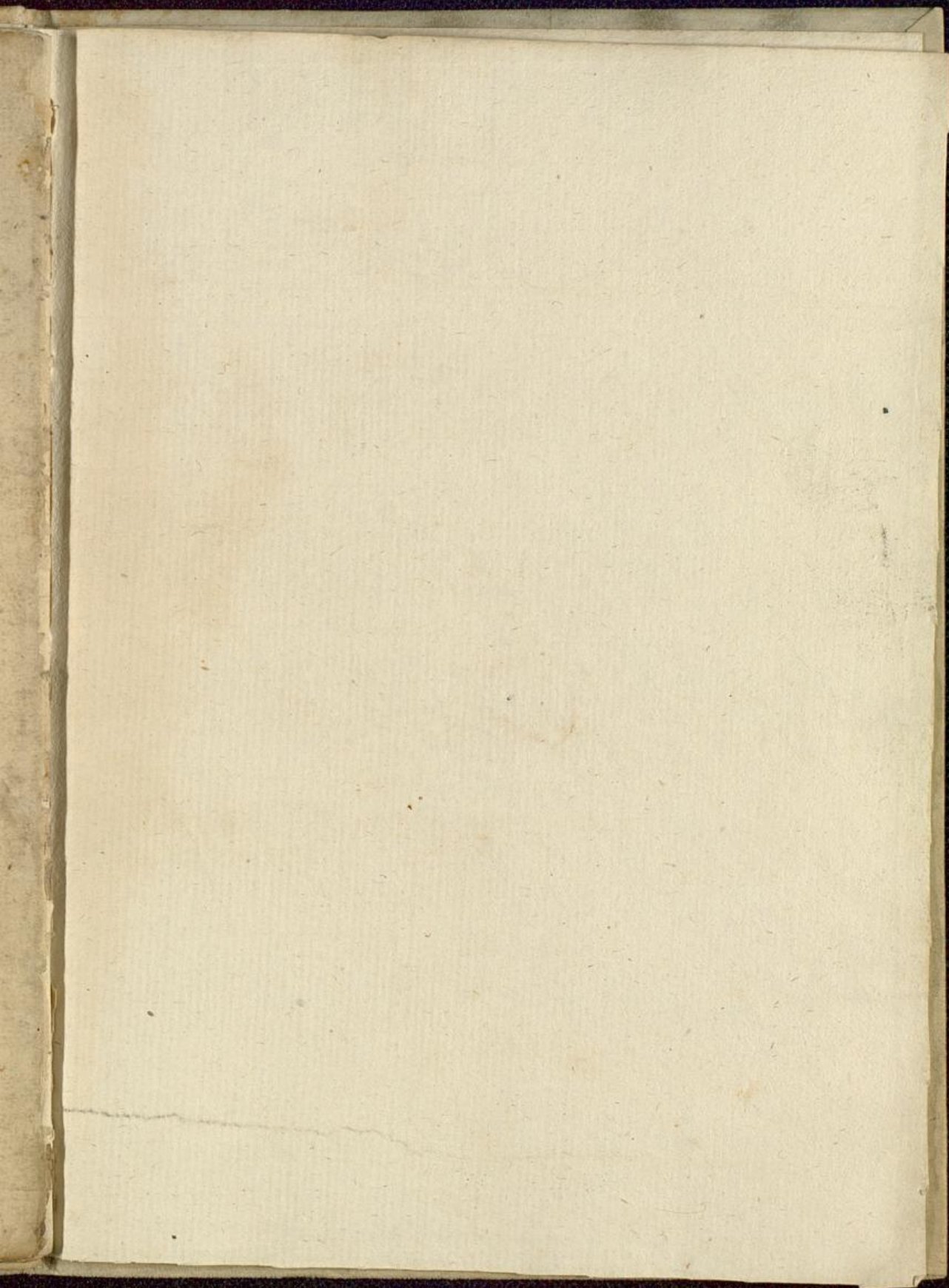
11.  
Gulden und silber gepreue  
Ist gantzlich genommen die  
denen reichthumb ein and hat erforn  
In and stund hastus als vloz  
deine kind feownt und gince an sich  
gare kchuzglich schlagu in sich  
Snellich wiet vergiffen dem  
die tut niemāt hilfe pthen  
O du dirstig flayph ygo wiesu gewar  
de werlt valphait gantzlich gar  
En yt sund vol mit poshait  
vergiffet mit twyflpō rippichait  
En got die mind silb und golt  
nach der armen lowt salt  
wen aul du ygo von pen pist seen  
dach mit ze feue feo pthen  
du must in leidn mit mir  
und laide all ze pthe  
du heilig geschreift das sprucht  
nach dem jnggen greicht  
Ich emant dich offte ze petten  
und aus dem weg posee ding teeten  
das fluyph nach sundn ringt  
und du sel auch dazgu pempt  
das yt mit unninglich hōr du sachh  
was dazewig machh  
nich gawais der zee ritt leichnam  
nach verffet was in sen hailfarn

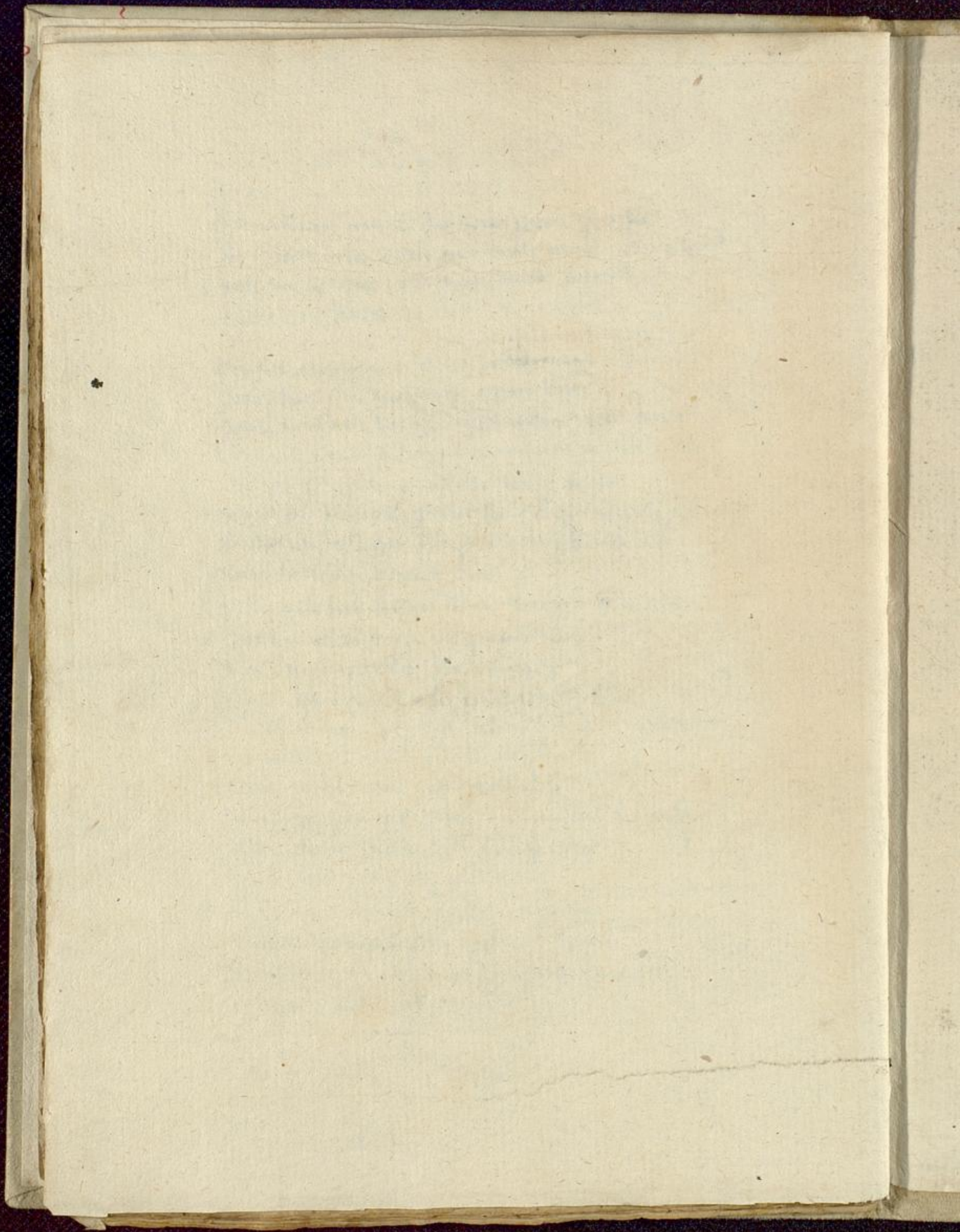
Was d'gast empfint  
Vnd dem leichnam zepennigt  
Ist das es im lust geit  
Das wil er haben ze all' zeit  
wan dazgu ist im gach  
Vnd d'nsel hengt nach  
Also wirt aus der frauen ein diuen  
Vnd pudenthalben sein  
Vnd d'nsind in d'nsel dringt  
D'ns das fluch macht lebendig  
Dem hant ligt auf der nase dem  
das mag die ein gross misfalln sein  
Dem zung ist stum dem augen plundt  
niemat dem gelidre spulen vunde  
dem frau vnd erben merckten eben  
Ein tugwelch vnsu mit geben  
durch d'losung willen vns p'nd  
Als ich es glaub laude  
Ein raub vnd scham besthemd gewesid p'nt  
nu ligit hie d'nsmacht als ein mist  
Vnd in dem graben dich d'ns wurm magid  
nichts mer wil ich die yqunt sagid  
Ich mag nit leng sein pen die  
Es ist v'sp'chulich das du mir  
nichts magst geantwurtid auf d'ise wart  
nach w'nd' hie nach dort  
**Der leichnam erwacht vnd antwort d'sel als**  
Nach dem als der gast sein w'nd ende  
Vnd der leichna das erhent  
gleich als er lebendig war  
nach vil seufstid fragt er

12.  
pisten sag mir d' gaitt mem  
vnd sind dise wort alle din  
so hort mem antwort wid' hin  
du pempt die ein klaind gewin  
dum red ist nit gantzlich war  
darzu din aufred vnniglich gar  
das wil ich beweisn wal  
mit vnuist wo ich sol  
Ich wais got lat es nit vngrecht  
Nur hapu vgrund selb' g'pocht  
Er hab g'schafft gut vnd edl dich  
das tut auch gar wal fur mich  
das du auch bist got sam gleich  
des p'tzu dancke gemessn sein pullich  
vnd nach der vnuist du dir yr gegon  
zu der ewign dultu z'p'och  
Als ein diend was ich die geigut zu  
vnd sam du f'rau was du  
vnd also was ich bevolh' du  
mit behaertheit mem begie  
selb' habu z'gen von sundign sacht  
vnd die vntänig macht  
mit h'ung' duert vnd fast zemen  
vnd also mit mem willeu nemten  
Als du dann selb' wais  
der leib tut nicht and' gaitt  
darub er rechtlich gross pen leit  
wen er se sundu stat get  
der leichna' gar palu in wollust veld  
wen du sel nicht wid' stellt

Darzu von sein plodichait  
Ist ee vnuassn becaut  
Dn wuzen mich In dem grab fressen  
Nur war hm am reul ich wol vergessn  
Ich mag die ygg nit mee sagen  
Dm misserat muistu bewand vnd beschlagen  
**hie antwurt dn sel dem leichnam**  
Dn sel antwurt dem leichnam  
Ich het sin war hm am dm  
Dach wil ich leng disputiren mit dir  
Denn das zeit vnd weil ist geben mir  
Du hast mir pütlich zu geredt  
Vnd dn sthnd ganglich auf mich gelegt  
D du duestigs flaych du faulst ab  
Wo hastu geleert das  
Ich merckts liegen vnd tragen kansen wol  
Vnd naren tothait pyn vol  
Du hast gredt In windt  
Vnd dm wort so gewlich sind  
Dach muss ich spech In der wachait  
Dm begir vnd wollustichait  
Dolt ich haub vnd standt  
Vnd gegämpf mit manglai handt  
Aber dm plod: eitel swachait  
In wollust albeg becaut  
Dn sind nicht walt merck  
Noch ettwas strenghait ludy  
Vnd wen ich dich chesignd wolt  
Als ich dan pütlich solt











ta in te. **D**orificamus te. **D**icias agri in tibi ppf ma  
gna gloriam tua. **D**omine deus rex celestis deus pater oip  
tus. **D**omine fili unigenite ihu xpi altissime. **D**omine  
deus agnus dei filius patris. **Q**ui tollis peccata mundi mi